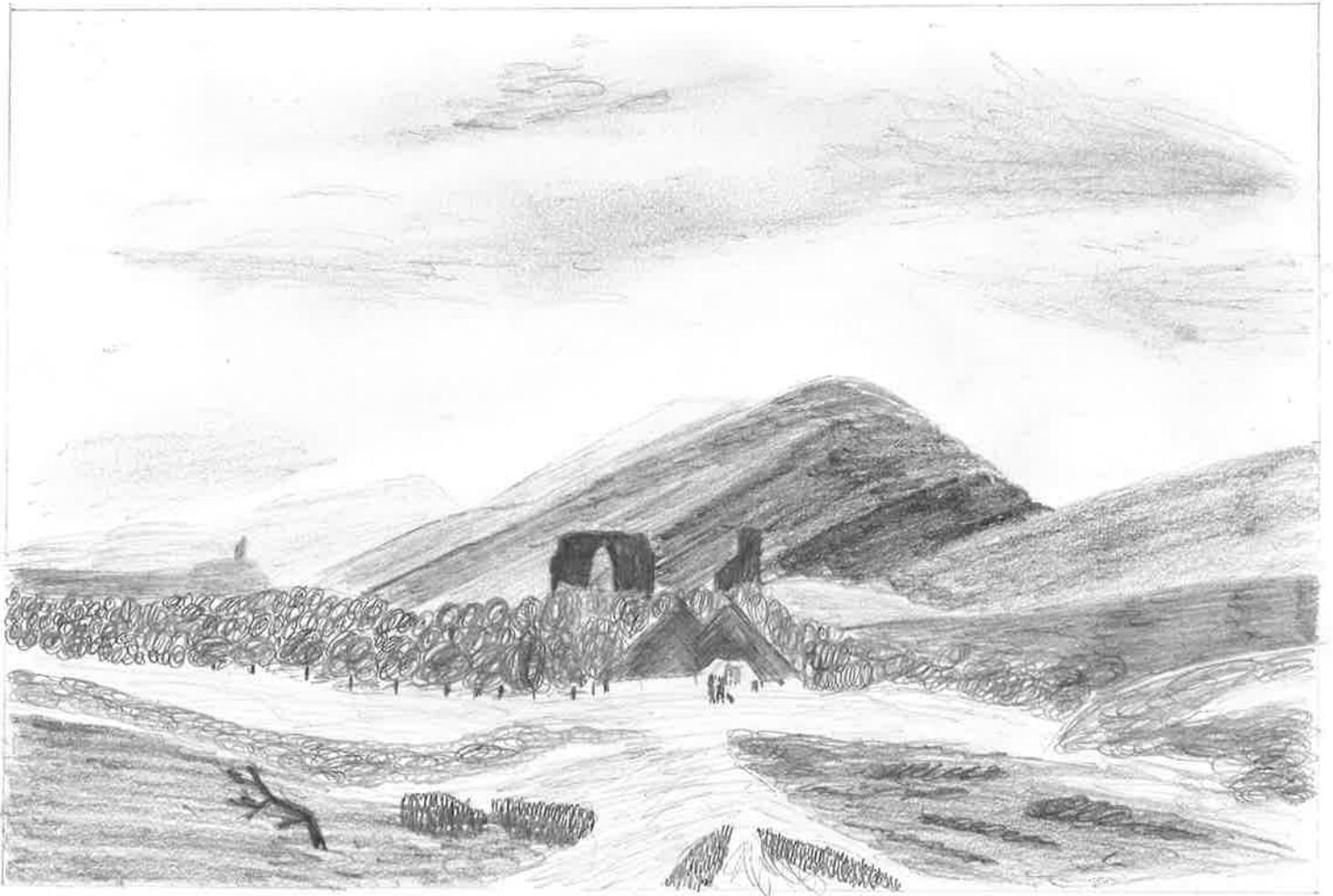


Lebensruinen



Caspar David Friedrich (1774-1840): Landschaftsbild, um 1830-34, Öl auf Leinwand, 103 x 73 cm, „Ruine Eldena im Riesengebirge“, Pommersches Landesmuseum Greifswald

„Jedes Bild ist mehr oder weniger eine Charakterstudie dessen, der es gemalt hat.“

Interpretation

- Melancholie und Stille → Ausdruck von Friedrichs schwermütigen Charakters, geprägt durch frühere Todesfälle in der Familie (Tod seines Bruders, seiner Frau)
- Ruinen → Symbol für Vergänglichkeit und Tod, zentrale Themen in seinem Leben und Denken
- Kleiner Mensch, große Natur → Spiegel seines demütigen Welt- und Gottesbild, durch Rückenfiguren verstärkt
- Einsamkeit → Entspricht seiner introvertierten zurückgezogenen Persönlichkeit
- Natur als Selenymittel → Landschaft zeigt nicht nur Realität, sondern Friedrichs inneren Zustand (- Stichwort: Seelenlandschaft)
- Religiöse Innlichkeit → Glaube wird still und über Natur vermittelt

ZM Zupisthan / Freunde Friedrichs

- Philipp Otto Runge: Zeitgenössische Kunstwerk, Symbolik, Religiöse Tiefe
- Johann Christian Reinhart: Klare Landschaftskomposition
- Claude Lorraine: Ideallandschaften, Lichtstimmungen, harmonischer Weltaufbau

ZA2: Malen sic die Natur, oder sich selbst in der Natur

08.01.2026,
Carl Ferdinand Zschirch